

bessern und eine große Nationalversammlung, das sogenannte Maifeld (1. Juni), sie bestätigen. Zugleich suchte er mit den Mächten, besonders mit Osterreich, Verbindungen anzuknüpfen und sie seiner friedlichen Gesinnungen zu versichern.

3) Doch Alles vergebens. Der Mann, dessen maßlose Herrschaft die Freiheit im eigenen Lande nicht hatte ertragen können, und der die Selbstständigkeit aller Völker angetastet hatte, vermochte kein Vertrauen mehr zu erwecken. Napoleon sollte die gerechte Vergeltung seiner Ausfaat ärndten. Selbst die von ihm berufenen französischen Kammern zeigten nur Mißtrauen und lähmten durch ihre Parteiung die nationale Kraft und die Mittel zur Verteidigung. Die auf dem Congreß zu Wien noch versammelten Mächte hielten die Herrschaft Napoleon's unverträglich mit der Ruhe und Unabhängigkeit Europas und sprachen in einer Declaration vom 13. März 1815 die Acht über denselben, indem sie ihn für einen Feind der Völker und außer dem Schutze der Geseze erklärten. Zugleich schlossen die vier Hauptmächte, Osterreich, Rußland, England und Preußen, gegen Napoleon Bonaparte einen engern Bund (25. März), dem die übrigen Staaten beitraten. Es sollte über eine Million Streiter gegen ihn aufgeboden werden.

4) Als Napoleon sich überzeugt hatte, daß kein Frieden von den Verbündeten zu hoffen sei, begann er mit gewohnter Schnelligkeit den Angriffskrieg in den Niederlanden, wo die Verbündeten bereits ein englisch-teutsches Heer unter Wellington und ein preussisches unter Blücher zusammengezogen hatten. Am 15. Juni drängte er die Preußen zurück, siegte am 16. Juni über Blücher in der blutigen Schlacht bei Ligny, Ney aber an demselben Tage bei Quatrebras gegen einen Theil des englischen Heeres, wobei der Herzog von Braunschweig fiel. Nun wendete sich Napoleon gegen Wellington und schien auch gegen diesen in der mörderischen Schlacht bei Waterloo und Belle Alliance (18. Juni) den Sieg zu erringen. Doch sein Glückstern war von ihm gewichen. Noch am Abend des blutigen Tages erschienen die Preußen unter Blücher und wandten die bereits wankende Schlacht in den vollständigsten Sieg.

5) Bereits am 22. Juni entsagte Napoleon der Krone zu Gunsten seines Sohnes, was jedoch keine Anerkennung fand. Er selbst suchte über Rochefort nach Amerika zu entkommen, wurde aber durch englische Kriegsschiffe daran gehindert, worauf er sich dem englischen Admiral Hotham als Gefangenen übergab. Nach einem Beschlusse der Verbündeten wurde er nach der Insel St. Helena gebracht, wo er am 16. Oct. landete und als Kriegsgefangener bis zu seinem Tode (5. Mai 1821) verblieb 1). Später im Jahre 1840 wurden seine irdischen Überreste nach